



Orpheusler

Mitteilungsblatt des ORPHEUS Zürich, Verein für Vogelkunde und Naturschutz
Vereinsadresse: Heidi Roschitzki-Voser, Orpheus Zürich, 8000 Zürich
Postcheck-Konto: 80-17271-0
Homepage: www.orpheus-zuerich.ch | www.facebook.com/orpheus.zh
E-Mail: orpheus.zuerich@gmail.com
Redaktion: Linda Weibel, Rossano Stefanelli,
Heidi Roschitzki-Voser, Andreas Baumgartner

Nr. 179
Dezember 2020

Nächster Orpheusler erscheint im Februar 2021
Redaktionsschluss: 08. Januar 2021

Liebe Orpheuslerinnen und Orpheusler

Ein für alle nicht einfaches Jahr neigt sich dem Ende zu. Privat, auf der Arbeit, und auch im Orpheus mussten alle tagtäglich sehr flexibel sein.

Nach einer Verschnaufpause im Sommer, wurde unser Land, ja die halbe Welt, im Herbst von der zweiten Corona-Welle eingeholt. Dramatisch ansteigende Fallzahlen haben uns in unserem Alltagsleben erneut massiv ausgebremst.

Trotzdem konnten wir einige unserer Orpheus Exkursionen durchführen, wenn auch mit einer beschränkten Anzahl Teilnehmenden. Wie war es doch wohltuend, sich endlich wiederzusehen und gemeinsam unserem wunderschönen Hobby zu frönen. Der Ausflug nach Portalban und Salavaux sowie auch unser Vorstandsausflug konnten bei herrlichem Herbstwetter und sommerlich warmen Temperaturen durchgeführt werden. Die wunderschönen Beobachtungen anlässlich der Exkursion an den Greifensee, ja sogar die Arbeitseinsätze im Bachsertal und die Nistkastenreinigung, haben für einen versöhnlichen Abschluss dieses schwierigen Jahres gesorgt und werden uns in schöner Erinnerung bleiben.



Rapperswil, 5. September 2020, Vorstandssessen

Auch wenn sich mit den Erfolgsmeldungen zu möglichen Impfstoffen gegen das Virus Hoffnung ausbreitet, wird unser Vereinsleben auch in den kommenden Monaten noch durch die Pandemie beeinflusst werden. Insbesondere von Anlässen in geschlossenen Räumen wird dringend abgeraten. Schweren Herzens müssen wir in diesem Jahr deshalb leider auch auf unseren traditionellen und allseits beliebten festlichen Ausklang verzichten. So bleibt uns nichts Anderes übrig, als Ihnen unsere Wünsche auf diesem Weg zu übermitteln.



Wir wünschen Ihnen allen und Ihren Angehörigen geruhsame Festtage und ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr.

«Hebed Sie Sorg!»

Herzlichst, Ihr Vorstand

In dieser Ausgabe:	Seite
Neues Orpheus-Logo	2
Generalversammlung	2
Bericht Nistkastenkontrolle	2
Exkursionen	3
Vorstellung Exkursionsgebiet	4

Neues Orpheus Logo

Der Orpheus ist in der griechischen Mythologie ein hervorragender Sänger und Dichter. Durch seinen Gesang konnte er Menschen, Tiere, Bäume und Steine beeindrucken. Diese mythische Gestalt spielte sicherlich eine Rolle bei der Vergabe des Namens für die *Sylvia hortensis*, der Orpheus Grasmücke, jenem Zweigsänger der zweifellos auch die Gründer des Orpheus Zürich vor über 100 Jahren bei der Namensfindung inspiriert hatte.

Damals funktionierte die Welt noch analog. Mit der Digitalisierung, dem Internet und den sozialen Medien hat sich jedoch vieles verändert. Unser gutes «altes» Orpheus Logo ist dadurch leider etwas in die Jahre gekommen und kann in vielen Bereichen nicht mehr mit den heutigen Anforderungen mithalten. Insbesondere präsentiert sich das alte Logo in vielen Anwendungen unscharf und verpixelt.

Im Vorstand haben wir deshalb beschlossen, die Erneuerung unseres visuellen Auftritts, einschliesslich Logo, in Angriff zu nehmen. Dabei hat es sich als ausserordentlicher Glücksfall erwiesen, dass wir mit Vilma Szewczuk eine professionelle typografische Gestalterin und Webdesignerin unter unseren Mitgliedern haben. Nach ein paar Monaten der intensiven Arbeit und in stetigem Austausch mit Mitgliedern des Vorstandes, ist es Vilma gelungen, für den Orpheus Zürich ein äusserst ansprechendes neues Logo zu entwickeln.

Die letzten Anpassungen werden noch ein wenig Zeit in Anspruch nehmen. Wir freuen uns aber sehr, wenn wir Ihnen, anlässlich der nächsten Generalversammlung im Februar, unser neues Orpheus Logo präsentieren dürfen. Wir sind überzeugt, dass es Ihnen gefallen wird. Lassen Sie sich überraschen!



Generalversammlung

Am Mittwoch 24. Februar 2021 findet unsere Generalversammlung statt. Die Einladung und Traktanden erhalten Sie mit separater Post anfangs Februar.

Ob der Anlass, wie geplant im Zentrum Karl der Grosse stattfinden kann, hängt von der Entwicklung der Corona-Situation ab. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Bericht Nistkastenkontrolle «Herbst - Putzete»

Bei tollem Herbstwetter, wie es sich bei der «Herbst-Putzete» in diesem Jahr präsentierte, ist es ein schönes Erlebnis durch die ruhigen Wälder und Friedhöfe zu laufen. Die Vogelstimmen sind gut hörbar, vor allem der Schwarzspecht, wenn er seinen Ruf aussendet. Es ist aber auch ein geselliger Anlass. Bei den persönlichen Kontakten und Gesprächen kann es da schon einmal passieren, dass man einen Standort übersieht und vorbeiläuft.



Nistkastenkontrolle im Zürichberg, Foto R.Périsset

Andi Kästli organisiert diese Aktionen jeweils sehr gut, hat neue und übersichtliche Pläne erstellt und einige der Nistkästen umplatziert, so dass sie besser erreichbar sind. Es macht immer wieder Spass das Nistmaterial zu betrachten. Daraus und auf Grund des Nestbaus lässt sich jeweils die Vogelart bestimmen, die in diesem Nistkasten ihre Brut aufgezogen hat. Ab und zu gibt es Überraschungen, zum Beispiel wenn ein Siebenschläfer in einem Kasten bereits sein Winterquartier eingerichtet hat, oder wenn Hornissen den Nistkasten in Beschlag genommen haben.

Exkursionen

- wenn es die Covid-19-Situation zulässt -

Sonntag, 17. Januar 2021

Exkursion

Wasservögel am Rotsee, Luzern

Eingebettet in eine durch Moore und Feuchtgebiete gekennzeichnete Naturlandschaft ist der Rotsee auch geprägt von einer reichen Pflanzenwelt.

Der Rotsee ist für viele Wasservögel ein beliebtes Winterquartier. Im Winter 2017 wurden ca. 2400 Wintergäste gezählt. Tagsüber ruhen sie sich auf dem Rotsee aus. Nach der Dämmerung fliegen sie zum Luzerner Seebecken, um sich von Armleuchteralgen, Wandermuscheln etc. zu ernähren. In sehr kalten Wintern ist der See gefroren! Sollte dies der Fall sein, behalten wir es uns vor, die Exkursion zu verschieben.



Foto: R.Périsset

Wir fahren mit dem Bus vom Bhf. Luzern zum Rotsee, wandern ca. 3. Std. um den See und fahren mit dem Bus zurück zum Bhf Luzern.

Treffpunkt: 09:20 Uhr, grosse Uhr, Zürich HB

Hinfahrt: 09:35 Uhr, Zürich HB ab, IR 75
10:25 Uhr, Luzern an
10:35 Uhr, Luzern ab, Bus
10:43 Uhr, Maihof-Rotsee an

Rückfahrt: xx:45/ xx:15, Friedental ab, Bus
xx:09/ xx:35, Luzern ab
xx:50/ xx:25, Zürich an

Billett: Luzern retour, inkl. City-Ticket

Mitnehmen: Alles zur Vogelbeobachtung.
Verpflegung aus dem Rucksack.
warme Kleidung!

Leitung: Rossano Stefanelli (078 870 44 74)
René Périsset (079 204 62 59)

→ Aufgrund der Covid-19-Situation ist die Teilnehmerzahl zurzeit auf 15 Personen limitiert.

Bitte anmelden via Telefon, SMS oder WhatsApp. Aus hygienischen Gründen nur die eigene Optik benutzen.

Info betreffend Durchführung am Vorabend von 18 - 21 Uhr per Telefon oder auf der Homepage.

Samstag, 27. Februar 2021

Exkursion

Tössegg

Die Tössegg ist ein idyllisches Ausflugsziel am Rhein. Sie liegt zwischen den Hügelzügen Irchel, Dättenberg und Rhinsberg. Hier mündet die Töss in den Rhein. Ein schöner Ort, um viele verschiedene Vögel beobachten und hören zu können.

Von Flaach aus spazieren wir während ca. 1.5 Std. zu Fuss zur Tössegg. Der Weg führt uns immer direkt am Rheinufer entlang. Wir werden ausreichend Zeit zum Beobachten haben, bis es dunkel wird.

Wenn möglich (je nach Covid-19-Situation), möchten wir am Schluss im Restaurant Tössegg einkaufen.



Foto: H. Roschitzki-Voser

Treffpunkt 14:00 Uhr, grosse Uhr, Zürich HB
oder 15:20 Uhr Flach, Ziegelhütte

Hinfahrt: 14:16 Uhr, Zürich HB ab, S12
14:50 Uhr, Henggart an
15:00 Uhr, Henggart ab, Bus 675
15:18 Uhr, Flaach, Ziegelhütte an

Dauer: bis es eindunkelt

Rückfahrt: xx:30, Teufen ZH, Unterteufen ab
xx:51, Embrach-Rorbas ab
xx:58, Bülach ab
xx:23, Zürich an

Billett: ZVV 9-Uhr-Pass

Mitnehmen: Alles zur Vogelbeobachtung.
Verpflegung aus dem Rucksack.
warme Kleidung!

Leitung: Heidi Roschitzki-Voser
(079 504 45 08)
Linda Weibel (079 630 71 40)

→ Aufgrund der Covid-19-Situation ist die Teilnehmerzahl zurzeit auf 15 Personen limitiert.

Bitte anmelden via Telefon, SMS oder WhatsApp. Aus hygienischen Gründen nur die eigene Optik benutzen.

Info betreffend Durchführung am Vorabend von 18 - 21 Uhr per Telefon oder auf der Homepage.

Exkursionstipp

Aargauer Auenschutzpark - Abschnitt Wasserschloss

Auen sind dynamische Landschaften, die natürlicherweise vom Wechsel zwischen Hoch- und Niedrigwasser geprägt werden. Die ständige Neubildung von Lebensräumen fördert eine aussergewöhnliche Artenvielfalt. Über 80 Prozent der Tierarten in der Schweiz kommen in Auenlandschaften vor. Jede achte Art ist sogar zwingend auf Auen angewiesen.

Der Kanton Aargau wird auch als „Land der Ströme“ bezeichnet. Aare, Reuss und Limmat kommen im Wasserschloss bei Brugg zusammen. Vereint als Aare fliessen sie dann bei Koblenz vereint in den Rhein. Ursprünglich breiteten sich in den Talebenen der Aargauer Flüsse grosse Auengebiete aus. Die Flüsse mäandrierten frei und der Wechsel der Wassermenge, je nach Witterung und Jahreszeit, gestaltete die Landschaft immer wieder neu. Zahlreiche Eingriffe der Zivilisation haben diese Dynamik vielerorts jedoch unterbunden. Um den weiteren Auenschwund zu stoppen und die bestehenden Auen zu erhalten, hat die Aargauer Bevölkerung 1993 in einer Volksabstimmung den Auenschutzpark ins Leben gerufen.



Zusammenfluss von Aare und Limmat beim Limmatspitz. Bild: Heidi Roschitzki-Voser

Heute ist daraus eine wunderschöne Auenlandschaft entlang der Flüsse entstanden, welche über ein Prozent der Kantonsfläche umfasst. Eines der schönsten Abschnitte dieser Auenlandschaft liegt im sogenannten Wasserschloss und umfasst die Gebiete Ausschachen bei Brugg, mit dem renaturierten Aare Seitenarm, Windischer Schachen und Limmatspitz.

Am Limmatspitz, beim Zusammenfluss von Aare und Limmat, ist in Zusammenarbeit von Kanton und Pro Natura das Schutz-

gebiet Limmatspitz entstanden. Es besteht aus einem Mosaik aus wilden Ufern, Kiesbänken, Tümpeln und Auenwald. Biber, Amphibien und zahlreiche Wasservögel finden dort wieder naturnahe Lebensräume. Besonders lohnenswert ist ein Besuch im Frühling, wenn die Vögel am Singen sind. Der Trauerschnäpper kommt in diesem Gebiet noch in guter Zahl vor.

Exkursionsvarianten

Zu Fuss (ca 6 km)

- Ab Turgi, via Ennetturgi (1), Limmatspitz (2), Vogelsang Brücke (3), Ausschachen (4), Geisseschachen (6), nach Brugg
- Oder dieselbe Strecke von Brugg nach Turgi

Mit Bus ab Brugg:

- Bus 360, 374 oder 376 nach Lauffohr Sommerhaldenstrasse: von dort via Reisfeld Brugg-Lauffohr (5) zum Ausschachen, Vogelsang Brücke, Limmatspitz nach Turgi (ca. 4 km Fussmarsch)
- Bus 361 nach Windisch Kunzareal: von dort über den Reusschachen (7), Brücke ARA Wasserschluss (8), Ausschachen, Vogelsang Brücke, Limmatspitz nach Turgi (ca 4.4 km Fussmarsch)
- Bus 261 nach Windisch Dammstrasse: von dort zur Brücke bei der ARA Wasserschloss, Ausschachen, Vogelsang Brücke, Limmatspitz nach Turgi (ca 3.5 km Fussmarsch).

